

**SPORTHALLE
REUTLINGEN - MITTELSTADT**

SPORTHALLE MITTELSTADT

Neubau einer Sporthalle
36 x 21m

Bauherr: Stadt Reutlingen
Einweihung 10. Nov. 2001

SPORTHALE MITTELSTADT



Neubau einer Sporthalle
58 x 27m
Fahber & Partner
Ermittlung im Jahr 2007

VORWORT

Die Fertigstellung der neuen Sporthalle im Herzen der Gemeinde stellt ein herausragendes Ereignis für unseren Stadtbezirk Mittelstadt dar. Ihr Standort und ihre Größe waren über viele Jahre das beherrschende kommunalpolitische Thema in Mittelstadt. Heute können wir mit Freude und Stolz feststellen, dass diese Entscheidungen richtig getroffen wurden.

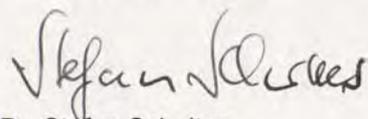
Mittelstadt musste lange auf die Komplettierung des logischen Ensembles von Schule, Kindergarten und Sporthalle im Ortskern warten. Nach Aufgabe der „Standortplanung Kernkraftwerke“ des Landes kam es in Mittelstadt gegen Ende der 80er Jahre zu ersten Überlegungen zur künftigen Nutzung des Freibereichs Hammetweiler Straße, Badbrunnen- und Mönchstraße. Aus einem städtebaulichen Ideenwettbewerb resultierte schließlich die Grundplanung, wonach diese zentrale Fläche zum Bau eines Kindergartens und einer Sporthalle verwendet werden sollte. Der Kindergarten wurde im Frühjahr 1994 seiner Bestimmung übergeben und heute können wir mit Genugtuung auf das neue Schmuckstück, die Sporthalle in der Ortsmitte, blicken und sagen, dass sich die Geduld für Mittelstadt gelohnt hat.

Mit der neuen Halle, die die gedeckten Sportflächen in Mittelstadt mehr als verdoppelt, hat die Stadt Reutlingen 6,5 Mio. DM in die Zukunft ihres nördlichsten Stadtbezirks investiert. Ihre Lage mitten im Ort garantiert kurze Wege für die unmittelbar benachbarte Grundschule. Damit konnte endlich die Schulwegsituation entscheidend verbessert werden. Aber auch die sportlichen Nutzungen durch die Vereine und damit ein guter Teil der Bürgerschaft finden den Weg zum neuen, auch optischen Zentrum Mittelstadts. Dieses Zusammenrücken von infrastrukturellen Funktionen im Ortszentrum ist ein wichtiges Signal für weitere

Schritte im Rahmen des Ortsentwicklungskonzepts. Die Wirkungen des Bauwerks gehen aber weit über die einer reinen Sporthalle hinaus: Sie entlastet die vorhandene Turn- und Festhalle vom Schulsport vollständig und vom Vereinssport teilweise, so dass dort verstärkt kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen durchgeführt werden können. Ich bin überzeugt davon, dass die Vielzahl der vorteilhaften Aspekte, die die neue Sporthalle in sich vereinigt, zur weiteren positiven Entwicklung Mittelstadts beitragen wird.

Allen, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben, möchte ich meinen Dank aussprechen. Dank den Architekten, denen der Spagat zwischen Maßstäblichkeit der Halle zur Ortskernbebauung, topographischen Schwierigkeiten und architektonischer Unverwechselbarkeit glänzend gelungen ist. Dank an die Ingenieure für die aufwändige technische Projektierung. Dank an alle am Bau beteiligten Firmen für die Ausführung ihrer Arbeiten. Dank an den Bezirksgemeinderat für sein beharrliches Ringen um die richtige Lösung und Dank dem 1996 gegründeten Förderverein für seinen konstruktiven Beitrag. Dank aber auch den direkten Nachbarn, die die Baustellenbeeinträchtigungen über zwei Jahre hin geduldig ertragen haben.

Ich wünsche mir, dass die Mittelstädter Einwohnerschaft, die Sportvereine und die Jugendlichen im Ort die verbesserten Möglichkeiten für Wettkampf- und Ausgleichssport in der neuen Sporthalle intensiv nutzen werden.



Dr. Stefan Schultes
Oberbürgermeister



VORWORT

Das Buch ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit von Architekten, Ingenieuren und Wissenschaftlern. Es zeigt die Entwicklung der Bauweise von der Antike bis zur Gegenwart. Die Autoren haben versucht, die wichtigsten Erkenntnisse der Bauwissenschaft in eine verständliche Form zu bringen. Die Abbildungen sind von den Autoren selbst angefertigt worden. Die Sprache ist einfach und klar. Das Buch ist für alle, die sich für die Bauweise interessieren, geeignet. Es ist ein wertvolles Werk, das die Grundlagen der Bauweise vermittelt. Die Autoren hoffen, dass es den Lesern bei der Arbeit und im Studium helfen wird. Die Verantwortung für die Inhalte des Buches übernehmen die Autoren. Die Rechte vorbehalten. 2010.

Grusswort



„In einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist!“. Diese Erkenntnis hatte schon der alte Turnvater Jahn. Es ist sehr wichtig, dass allen Bürgerinnen und Bürgern in unserem Heimatort Mittelstadt gute Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung angeboten werden. Diese Verantwortung gegenüber den Mittelstädter Bürgerinnen und Bürgern haben die politisch Verantwortlichen am 27. Juli 1999 bewiesen, als sie den Bauentschluss zum Bau einer Sporthalle in Mittelstadt gefasst haben.

Seit einigen Jahren hat sich der Bezirksgemeinderat bemüht, für seine Bürgerschaft eine Sporthalle zu bekommen. Nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit ist die Sporthalle nun fertiggestellt. Vor zwei Jahren, am 12. Oktober 1999, fand der Spatenstich zur Sporthalle statt.

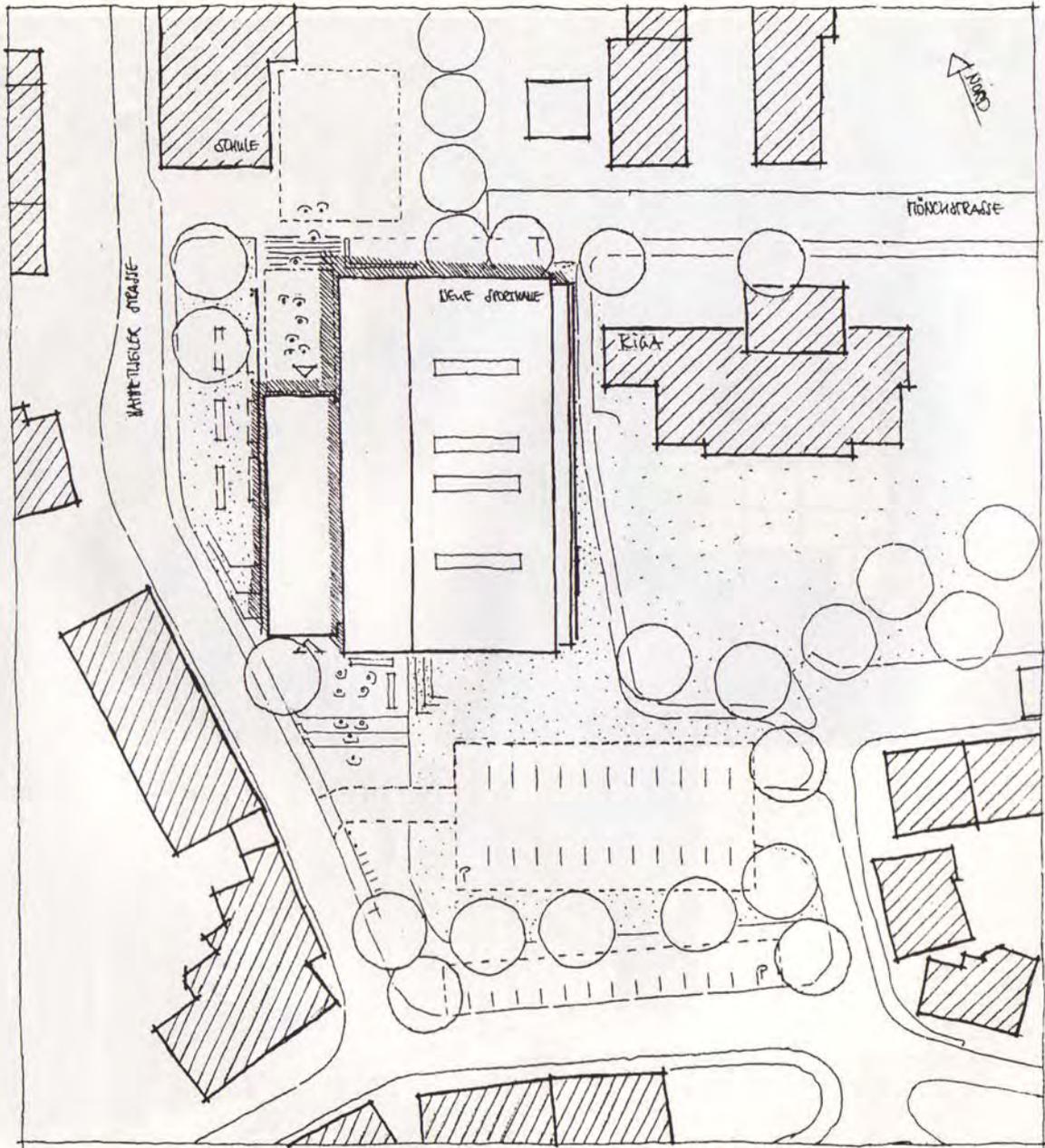
Der 10. November 2001 ist ein wichtiges und überaus erfreuliches Datum für die gesamte Bürgerschaft, vor allem für viele kleine und große Sportlerinnen und Sportler, für unsere Schülerinnen und Schüler der Grundschule mit ihren Lehrerinnen und Lehrern. Nach fast zweijähriger Bauzeit wird die Sporthalle an diesem Tag ihrer Bestimmung übergeben. Ein städtebaulich sehr gut gelungenes Bauwerk, das sich bestens in die Umgebung einpaßt. Dank der vorausschauenden Grunderwerbspolitik der damals selbstständigen Gemeinde Mittelstadt, konnte die Sporthalle an diesem Standort gebaut werden.

Mit dieser Sporthalle ist ein jahrzehntelanger Wunsch vieler Mittelstädter in Erfüllung gegangen. An dieser Stelle möchte ich in besonders herzlicher Weise den politisch Verantwortlichen für diese große Investition meinen Dank und Anerkennung aussprechen. Danke dem Förderverein Sporthalle Mittelstadt e.V. mit all seinen Mitgliedern, die zum Bau dieser Halle beigetragen haben. Danke allen Verantwortlichen und Übungsleitern des Sportvereins, den Turnlehrerinnen und Turnlehrern der Grundschule, ohne deren Hilfe und fachlichen Rat die Sporthalle nicht so funktionell hätte gestaltet werden können. Danke den Architekten, Fachingenieuren, Bauleitern, ausführenden Firmen mit ihren Mitarbeitern für die gute Arbeit in der Planung und am Bau und für die gute Zusammenarbeit. Danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Reutlingen, die mit viel zusätzlichem Arbeitseinsatz und hervorragendem Fachwissen die Baumaßnahme unterstützt haben. Danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamts Mittelstadt. Danke den Anwohnern für das Verständnis der Behinderungen während der gesamten Bauzeit. Danke an die gesamte Bürgerschaft, die mit ihren Steuern und Abgaben diese Baumaßnahme trägt und für die vor allem diese Broschüre erstellt wurde.

Brunhilde Schad

Brunhilde Schad
Bezirksbürgermeisterin von RT-Mittelstadt





Zur Architektur

Ulrich Schwille, Architekten Lauffer + Schwille

Zwischen dem eigentlichen Ortsmittelpunkt, dem Rathaus und der historischen Bebauung entlang der Neckartenzlinger Straße und dem Wohngebiet an Mönch- und Hammetweilerstraße liegt das Gelände der neuen Mittelstädter Sporthalle praktisch im unmittelbaren Dorfkern.

Der großflächige Neubau, weitmöglichst zurückgesetzt bindet, an die öffentlichen Gebäude von Grundschule und Kindergarten an der Mönchstraße an und läßt zwischen diesen einen verkehrsberuhigten Platzraum entstehen, der zum einen erweiterter Pausenhof der Schule, zum anderen Eingangsvorzone der neuen Halle wird.

Zwischen Badbrunnenstraße und Hallenneubau bleibt der südliche und östliche Grünzug erhalten, 36 neue Stellplätze werden in diesem, zur Halle hin leicht ansteigenden, mit Laubbäumen ergänzten Landschaftsraum angelegt.

Um den sehr großen Baukörper optisch zu verkleinern, wurde die gesamte Halle 3 m tief in diesen Hang eingegraben und nahezu alle Nebenräume unter Gelände bzw. unter Hofflächen gelegt. Auf weitausladende Dachüberstände am ausschließlich die Spielfläche überspannenden leicht geneigten, nach Westen jedoch stärker hochgezogenen Hallendach, wurde verzichtet.

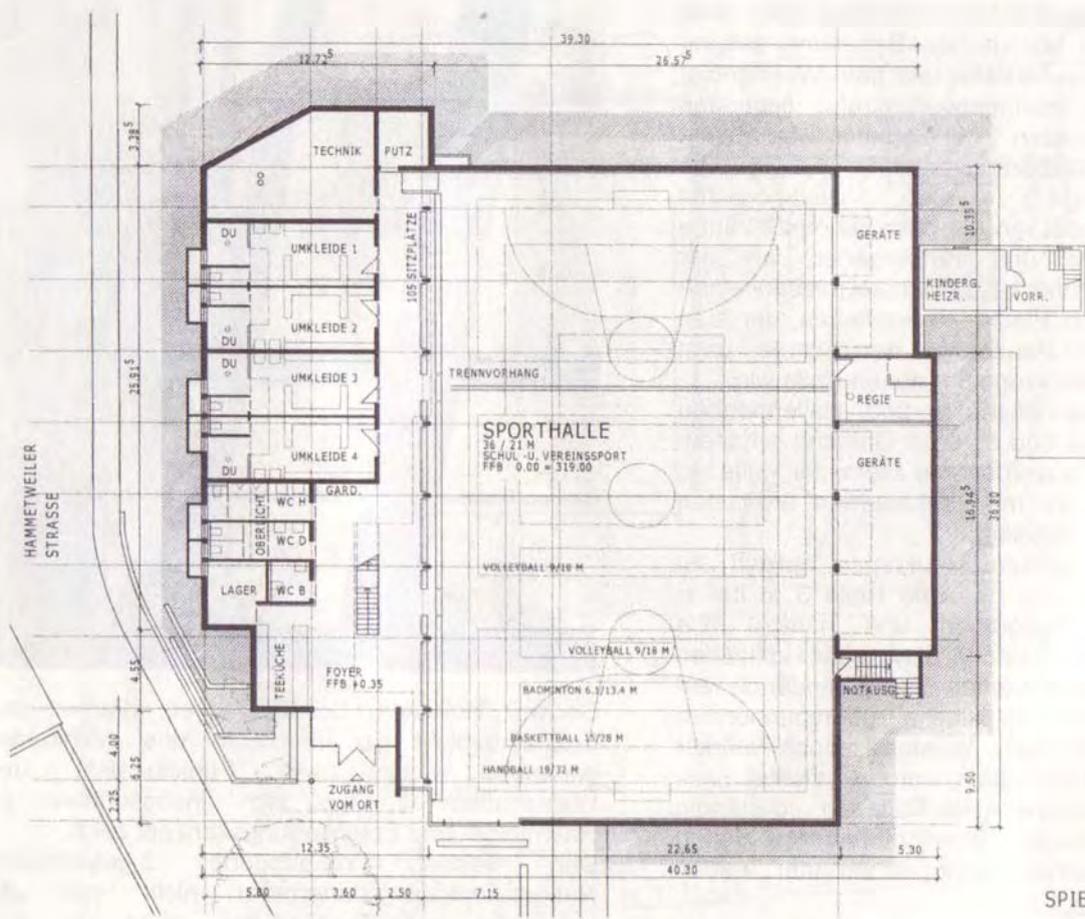
Gerade dieses abgewinkelte Pultdach, vollständig begrünt und nur durch 3 Oberlichtbänder gegliedert ist charakteristisches Kennzeichen der neuen Mittelstädter Halle.

Weitere überraschende Bauteile finden sich im Inneren, wie die rötlich lasierten Holzbinder oder die grünen Stahlspindeln der Hauptstützen, wie die hellen Birkenholzpaneele der Halleninnenwände oder die bläulich gebänderten Eckverglasungen.



So war Helligkeit, Großräumigkeit, Klarheit und Einprägsamkeit der Elemente uns Architekten genauso wichtig wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit, die sich insbesondere im Raumfolge- und Erschließungskonzept zeigt:

Der westlich vorgelagerte 2-geschossige Nebenraumtrakt beherbergt nicht nur alle Umkleide- und Sanitärräume, nicht nur eine Teeküche mit Getränketheke oder den vorspringenden zur Ortsmitte orientierten Theorieraum, in ihn führen auch direkt beide Hallenzugänge, auf oberer Ebene der für Schüler



SPIELFELDEBENE (EBENE 0)

und Lehrer vom Schulhof her, unten von Süden vom Dorfkern und Parkplatz her dagegen der für Zuschauer und Vereinssportler.

Da die über eine zentralgelegene offene Treppe miteinander verbundenen Verkehrsebenen zur Halle hin galerieartig offen sind, läßt sich das Turnen und Spielen von jedem Punkt aus bestens verfolgen. Hinzu kommen die direkt am Spielfeldrand angeordneten Sitzbankreihen für über 100 Zuschauer, die ein direktes Miterleben spannender Fußball- oder Tischtennisbegegnungen ermöglichen sollen.

Doch nicht nur diesen „highlights“ des Vereinsports dient die 36 x 21 m große Sportfläche. Mit einem Handball- und einem Basketballfeld im Übungsbetrieb, mit 4 Volleyball- und 4 Badmintonfeldern, Sprossenwänden, Schaukelträgern, Spannreck, Spannbarren und etlichen weiteren beweglichen Turngeräten bis hin zum Schwebebalken, werden sämtliche gängigen Hallensportarten angeboten.

Zusammen mit vielen Kleingeräten werden diese Einrichtungen vorgehalten in gegenüber der Zuschauerseite an der östlichen Hallenlängsseite angeordneten drei Geräteräumen, die sich durch ebenfalls birkenpaneelverkleidete Schwenktoren direkt zur Halle leicht und schnell öffnen lassen.

Da sich mit zwei von der Hallendecke abfahrbaren Trennvorhängen drei 21 x 12 m großen Übungsräume abteilen lassen, kann die Halle gleichzeitig von bis zu drei Übungsgruppen benutzt werden.

Einfach und ablesbar wie das gesamte Konzept zeigt sich auch Konstruktion, Installation und Materialwahl des Neubaus.

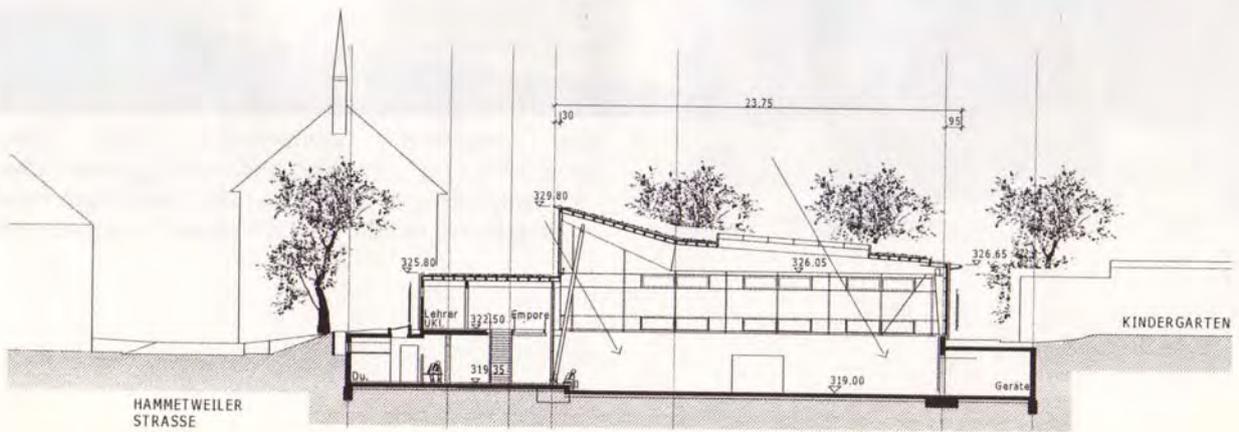
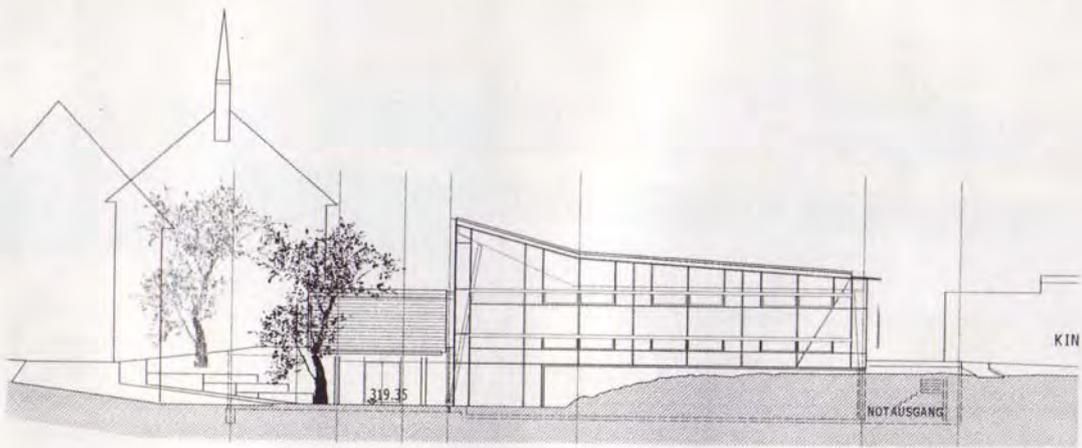
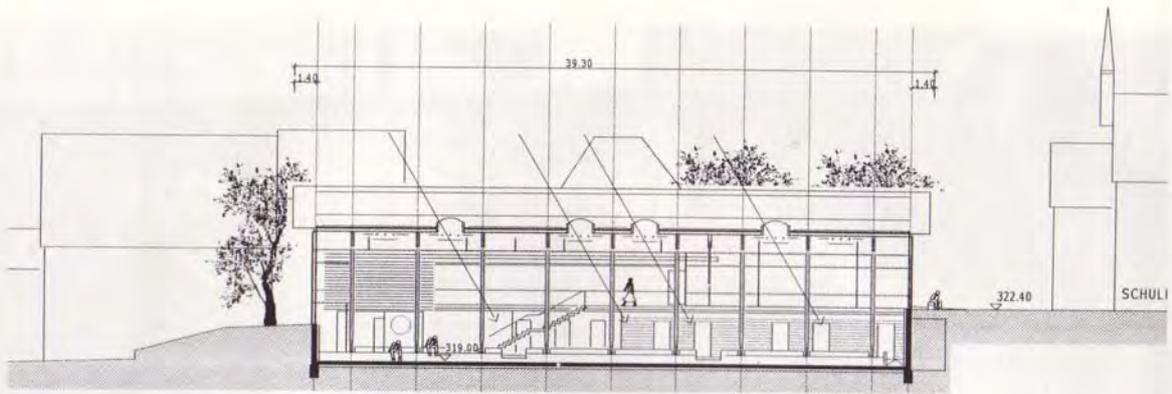
Aus Stahlbeton der massive Unterbau mit Fundamenten, Bodenplatten, Außenwänden bis zur Höhe der umgebenden Gebäude. 9 markante rippenartige Brettschichtholzträger auf schlanken Rundrohrstahlspindeln, die sich leicht in die Halle hineinneigen, tragen die aus großen vorgefertigten Holztafelelementen bestehende Dachscheibe. Zwischen Gelände und Unterkante Dach bleibt die



Hallenhülle vollständig verglast, nur dunkelgraue Aluminiumprofile, außenliegende Sonnenschutzstores und innere Gegenzugmarkisen unterteilen bzw. verschatten diese sonst durchgehende Transparenz.

Lediglich der westlich neben die Halle gesetzte Flachdachbaukörper der Nebenräume, in Holzständerbauweise erstellt, innen mit Grobspannplatten, außen mit Zementfaserplatten, sichtbar verkleidet, bleibt zur Hammetweilerstraße hin vollständig geschlossen.

Vor die Gebäudefronten der beiden Längsseiten wurden verzinkte Stahlrankgerüste vorgestellt, bewachsen, begrünt, vermittelnd zwischen der





Härte des Bauwerks und dem umgebenden dörflichen Naturraum.

Innen wird auf freie Leitungsführung oder sichtbare Installationsgegenstände fast vollständig verzichtet: eingebaute Deckenstrahler, indirekte Beleuchtungen, eine mit Kunststoffdoppelsteplatten verkleidete Hallenlichtdecke oder im Sichtbeton eingelassene Lüftungsauslassgitter lassen die dadurch auch vereinfacht ausführbare Gebäudetechnik erahnen. Von der neuen Heizzentrale in der Schule über Fernleitungen versorgt, zeigen sich lediglich die von der Hallendecke in den Deckenfeldern frei abgehängten Heizplatten der Deckenstrahlungsheizung.

Obwohl jedes Bauteil durch spezielle Farbgebung verstärkt und betont wird, bleibt der spezifische Charakter des jeweiligen Materials erhalten:

Holz sieht aus wie Holz, Beton wie Beton und Stahl wie Stahl.

Entstanden ist eine reizvolle und interessante Kombination verschiedener architektonischer Elemente - ein Bau, kein reiner Funktions- und Zweckbau, sondern ansprechender Rahmen für Sport und Spiele, den es jetzt mit heiterem und vielfältigem Leben zu füllen gilt.

Ein Bau, der durch das Zusammenwirken vieler Beteiligter, Handwerker, Firmen, Bauleiter und Ingenieure zustande gekommen ist. Wir danken dem Gemeinderat, dem Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen und dem Bezirks Gemeinderat Mittelstadt für ihr Vertrauen. den Mitarbeitern der beteiligten Ämtern der Stadtverwaltung und nicht zuletzt den mitplanenden Kollegen und ausführenden Bauhandwerkern für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen den Bürgern von Mittelstadt viel Freude mit ihrer neuen Sporthalle.





Bauherr:

Stadt Reutlingen

Verwaltungsdezernat

Bürgermeister Jürgen U. Fuchs

vertreten durch das Amt für Jugend und Sport

Uwe Weber

und

Baudezernat

Bürgermeisterin Ulrike Hotz

vertreten durch das Hochbauamt

Dipl.-Ing. Winfried Langner

Projektbetreuung

Dipl.-Ing. Peter Meyer

und

Stadtteil Mittelstadt

Bezirksbürgermeisterin Brunhilde Schad

Planungs- und Bauzeit:

Baubeschluss: 27.07.1999

Baubeginn: November 1999

Fertigstellung: Oktober 2001

Einweihung: 10.11.2001

Flächen/Umbauter Raum:

Haupt-Nutzfläche: 1.215 m²

Neben-Nutzfläche: 143 m²

Brutto-Rauminhalt: 10.296 m²

Gesamtkosten: 6,55 Mio. DM
(davon 0,53 Mio DM Außenanlagen)

Planung:

Dipl.-Ing. (FH) Hermann Lauffer und

Dipl.-Ing. Ulrich Schwille

Freie Architekten, Reutlingen

Projektleitung

Dipl.-Ing. (FH) Günther Schäfer

Fachplaner:

Technische Ausrüstung:

Wallmann und Majchrzak GmbH,

techn. Gebäudeausrüstung,

Reutlingen

Tragwerk:

Peter und Pluns, Berat. Ing. VBI,

Reutlingen

Elektrotechnik:

Ing.-Büro Heusel + Partner GbR, Reutlingen

Außenanlagen:

Christof Harms, Tübingen

Freier Garten- und Landschaftsarchitekt

Thomas Becsei, Tübingen

Freier Garten- und Landschaftsarchitekt

Bodengutachten:

PBU Berghof, Tübingen

Fassadenstatik:

Richard Sykes, Filderstadt

Bauphysik:

Heino A. Völker, Ketsch

Wir danken den ausführenden Firmen

ERDARBEITEN

ROHBAUARBEITEN

VERBAUARBEITEN

BEWEHRUNGSTECHNIK

STAHLBAUARBEITEN

HOLZBAUARBEITEN

OBERLICHTBÄNDER

GERÜSTARBEITEN

DACHABDICHTUNG, DACHBEGRÜNUNG

KLEMPNERARBEITEN

HEIZUNGSINSTALLATION

SANITÄRINSTALLATION

LÜFTUNGSINSTALLATION

ELEKTROINSTALLATION

METALLVERGLASUNG

SONNENSCHUTZ

HOLZFENSTER

SPORTGERÄTE

BAUREINIGUNG

FASSADENVERKLEIDUNG

AUSSENANLAGEN

SCHLOSSERARBEITEN

TRENNVORHANG

GERÄTERAUMTORE

MALERARBEITEN

KÜCHENEINRICHTUNG

SCHREINERARBEITEN

SCHLOSSERARBEITEN – LICHTDECKE

PUTZ- UND TROCKENBAU

ESTRICHARBEITEN

FLIESENARBEITEN

PRALLWANDVERKLEIDUNG

SPORTBODEN

Reusch Erdbau GmbH, Riederich

Adolf List GmbH&Co.KG, Reutlingen

Schmucker Spezialtiefbau, Blaubeuren

BETOSTA Leibbrand GmbH, Ingersheim

Schwörer Haus, Sigmaringen

O. Lux, Roth

Deutsche Everlite GmbH, Wertheim

Albert Maier GmbH, Metzingen

Rossi GmbH, Stuttgart

Kowalewski & Altin, Bisingen

E. Mühlich, Reutlingen

Stier GmbH, Haigerloch

E. Rieber GmbH&Co.KG, Albstadt

Elektro-Weiss, Trochtelfingen

Bacher GmbH, Mengen

Schön-Sonnenschutz, Herrenberg

König GmbH, Metzingen

G. Benz GmbH +Co, Winnenden

Rinker Gebäudereinigung, Reutlingen

Faserzementplatten DAFA GmbH, Lichtenstein

Janssen, Garten-u.Landschaftsbau, Reutlingen

Raiser GmbH, Reutlingen

marzik GmbH, Bad Soden

RUKU GmbH, Illertissen

Weiss Maler-Betriebe GmbH, Reutlingen

GMS Grossküchen

Taschler & Taigel, Reutlingen

Grauer Metallbau & Gestaltung, Reutlingen

Akustik+Schall H. Schmid, Reutlingen

Horst Buschmann GmbH, Reutlingen

Fliesen-Gehring GmbH, Nürtingen

Diaplan Innenausbau, Freilassing

Willy Müller GmbH, Metzingen

1. Spatenstich am 12. Oktober 1999



Im Vordergrund von links nach rechts: Baubürgermeister Prof. Winfried Engels, Bezirksbürgermeisterin Brunhilde Schad, Architekt Dipl.-Ing. Ulrich Schwille



Beim Richtfest am 4. Oktober 2000



Richtspruch

Sehr geehrte Anwesende!

Vernimmt den Spruch aus luftiger Höh,
allwo nach altem Brauch ich steh.
Gottlob, die Arbeit ist vollbracht,
es ruht die Axt, die Säge ruht
und Ruhe tut nach Arbeit gut.

Sahn wir nicht die Balken stehn,
als grüne Tannen auf den Höhn,
auf ihren Ast der Vogel sang,
und Schatten gab ihr Überhang.
Daraufhin verlies der Baum den Wald,
erhielt veränderte Gestalt
und bald erhöht
zum Bau der vor uns steht.

Die Halle steht in Gottes Schutz,
es biete allen Wettern Trotz,
kein Feuer soll sie je zerstören,
kein Missgeschick soll sie versehren,
was wir mit Kunst und Fleiß gebaut.

Gott nehm die Halle in seine Hut,
dann ist es für immer gut.
Er segne diesen neuen Bau
und alle die da gehen ein und aus.

Das erste Glas das will ich leeren
den werten Bauherrn zu ehren
Sie leben hoch, hoch, hoch!!
Ich will nicht lang bedenken und dieses
Glas meinen Kameraden schenken.

Bedacht sei auch den Architekten.
Darum mein nächstes Glas voll Wein
soll dem Architekten gerichtet sein.
Er lebe hoch, hoch, hoch!!
Ich will nicht lang bedenken und das
Glas in meine Tasche schwenken.

Das dritte Glas in das ich schau,
leer ich für die Leut vom Bau
weil ohne ihren fleißigen Hände
dieser Bau wohl nicht stände.
Drum sei Eurer heut bedacht,
ihr habt die Arbeit gut gemacht.
Die Maurer und die Zimmerleut,
Sie leben hoch, hoch, hoch!!

Nun Glas zersplittere im Grund,
gesegnet sei dieser Bau zur Stund.



Herausgeber: Stadt Reutlingen
Hochbauamt
Amt für Jugend und Sport

Redaktion und Layout: Winfried Langner
Fotos: Fotoatelier Scheuring, Reutlingen
Seite 20: Reutlinger Wochenblatt, Rudolf Großguth
Seite 21: Südwest-Presse, Metzingen
Seite 22: Reutlinger Generalanzeiger

Zeichnungen: Architekten Lauffer+Schwille, Reutlingen
Satz: Stadt Reutlingen, Hausdruckerei
Druck: Druckerei Koch, Reutlingen

RT-MITTELSTADT

Wegweiser durch den Stadtbezirk



Aus der Geschichte

Die ersten gesicherten Nachweise über die Existenz der Gemeinde Mittelstadt sind mehreren Urkunden aus dem 13. Jahrhundert zu entnehmen. 1268 und 1294 werden Grundstücksverkäufe erwähnt, 1291 wird erstmals die »Mühlin« genannt.

Ausgrabungen und Funde weisen eindeutig auf eine weit frühere Besiedlung hin. Mittelsteinzeitliche Feuersteinklingen, ein jungsteinzeitliches Steinbeil, Topfscherben der Urnenfelderzeit und mehrere Grabhügel der Hallstattzeit lassen auf eine kontinuierliche Besiedlung schließen. Um 150 n. Chr. waren die Römer hier ansässig (1962 Ausgrabung eines römischen Gutshofes, zahlreiche Fundstücke).

Etwa 100 Jahre später (um 260 n. Chr.) setzt in unserem Raum die alemannische Landnahme ein.

Erste Alemannenhöfe bewirtschaften in der Folge schon früher kultiviertes Land.

1268 wird erstmals »Muthilstat« erwähnt, wahrscheinlich von dem Personennamen »Muthilo« abgeleitet. Im späteren Mittelalter entsteht daraus »Mittelstetten« und in neuerer Zeit »Mittelstadt«. Ein Großteil der Gemarkung befindet sich in dieser Zeit in adeligem Besitz (die Grafen von Berg, Markgraf von Burgau, von Hohenberg und von Riet). Von ihnen erwerben die Pfullinger Klarissinnen Güter. »Klosterhof« und »Nonnenwasen« zeugen heute noch davon.

Ab 1413 gehört auch die Martinskirche dem Kloster in Pfullingen. 1534 wird der Klosterbesitz nach dessen Auflösung dem herzoglichen württembergischen Klosteramt unterstellt und 1806 frei verkauft.

Im 30-jährigen Kriege sinkt die Bevölkerung durch Krankheit, Hunger und Mord von 480 auf 170 Einwohner, 50 Häuser bleiben zerstört. Nur langsam erholt sich der Ort wieder: 1800 sind es 700 Einwohner, 1905 dann 1307.

Heutiger Stand 2974 Einwohner.

Wirtschaftliche Not zwang zwischen 1830 und 1930 etwas über 100 Personen zur Auswanderung nach Amerika.

In dem früher ausschließlich landwirtschaftlich strukturierten Ort setzt die Industrialisierung der Neuzeit nur zögernd ein. 1876 schafft der Filialbetrieb der Firma Elmer und Zweifel 120 Arbeitsplätze. Weitere Kleinbetriebe werden zwischen 1930 und 1939 gegründet. Der eigentliche industrielle Aufschwung erfolgte nach 1955.

Das rege gewerbliche Treiben brachte der bürgerlichen Gemeinde steuerliche Einnahmen, mit denen die Infrastruktur des Ortes stark verbessert werden konnte. Das kulturelle Leben wird heute von einer Reihe von Vereinen und Institutionen getragen.

1975 gliederte sich die Gemeinde freiwillig der Stadt Reutlingen an. Sie ist heute als nördlichster Stadtteil ein beliebter Wohnort in günstiger Verkehrslage durch Verbindungsmöglichkeiten zur Innenstadt, nach Tübingen, Metzingen und Stuttgart.

Kurt Müller

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

eingerahmt vom Neckar und von ausgedehnten Wäldern liegt Mittelstadt im nördlichen Grenzbereich des Gesamtgebiets der Stadt Reutlingen. Die Eingemeindung in die Stadt Reutlingen erfolgte bereits 1975.

Die Alteingesessenen wissen es und die neu Zugezogenen werden nach kurzer Zeit die Erfahrung machen, daß es sich im Stadtteil Mittelstadt gut wohnen läßt. Ein vielfältiges sportliches und kulturelles Angebot der verschiedenen Vereine, in denen neue Mitglieder immer willkommen sind, ein reger Seniorenclub, eine gute Jugendarbeit in den Vereinen und den kirchlichen Institutionen ermöglichen einen schnellen Kontakt zur einheimischen Bevölkerung. Besonders hervorzuheben ist auch die gute ökumenische Zusammenarbeit der verschiedenen Kirchengemeinden.

Leistungsfähige Firmen bieten im Ort viele Arbeitsplätze. Durch einen gut ausgebauten Nahverkehr können aber auch die Arbeitsplätze in der Umgebung schnell erreicht werden.

Alles in allem, der Stadtteil Mittelstadt bildet ein lebens- und liebenswertes Gemeinwesen.

Damit Sie sich hier schnell zurechtfinden und heimisch werden, überreicht Ihnen das Bezirksamt, das Ihnen bei weiteren Fragen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung steht, diesen »Wegweiser durch den Stadtbezirk« Mittelstadt.

*Mit freundlichen Grüßen
Bezirksamt Mittelstadt
Hans Kautt Bezirksbürgermeister*

Bezirksverwaltung:

Anschrift: Bezirksamt Mittelstadt
7410 Reutlingen-27 (Mittelstadt)
Neckartenzlinger Straße 26
Telefon: 0 71 27/7 09 76

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 7.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sprechstunde des Bezirks-Bürgermeisters:
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr

Wegweiser im Rathaus:

Erdgeschoß:

Zimmer 1

Einwohnermeldeamt
Standesamt
Rentenangelegenheiten
Bauanträge

Zimmer 2

Dienststellenleiter

Zimmer 3

Bezirksbürgermeister Herr Kautt

Zimmer 4

Besprechungs- und Trauzimmer

Obergeschoß

Sitzungssaal

Bezirksgemeinderäte:

Schad, Brunhilde, Bezirksbürgermeisterin,
Hohenzollernstr. 4, Telefon 8 08 14

Buschmann, Jürgen, Hallstattstr. 12,
Telefon 7 05 24

Fausser, Kurt, Winzerstr. 18/1,
Telefon 7 02 72

Haug, Wilhelm, Riedericher Str. 22,
Telefon 8 00 65

Knecht, Hans, Metzinger Str. 62,
Telefon 8 94 48

Lohmüller, Karl, Taläckerstr. 10,
Telefon 7 19 92

Müller, Stefan, Grüne Au 2,
Telefon 8 96 68

Olhorn, Klaus, Nonnenwasenstr. 9,
Telefon 77 61

Rebmann, Siegfried, Mönchstr. 9,
Telefon 7 03 17

Rönsch, Klaus, Hochbuchwasen 1,
Telefon 7 09 48

Vidoni, Theodor, Lodenbergstr. 3,
Telefon 77 76

Müllabfuhr:

Die Müllabfuhr kommt einmal in der Woche und zwar jeweils am Donnerstag.
Bei eventuell auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an den Fuhrpark der Stadt Reutlingen (Telefon: 303-910 oder 303-911).

Kindergärten

Wir haben in Mittelstadt 4 Kindergartengruppen. 3 Gruppen sind im UG der Turn- und Festhalle, eine Gruppe ist im Schulgebäude untergebracht.
Beide Kindergärten sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 – 11.30 Uhr und von 13.30 – 16.00 Uhr geöffnet.

Kindergarten Turn- und Festhalle, Am Wieslenbach 12

Telefon: 7 04 35

Leiterin: Frau Beate Sich

Kindergarten Schule, Mönchstraße 1

Telefon: 7 00 72

Leiterin: Fräulein Rita Stückle

Kindergärten – Schule – Volkshochschule

In zwei selbständigen Kindergärten (Mönchstraße und Am Wieslenbach) werden durchschnittlich 120 Kinder betreut.

Seit der Eingemeindung 1975 besteht noch eine 8-klassige Grundschule am Ort. Sie gibt ihre Schüler an das Bildungszentrum Nord in die weiterführenden Schulen ab.

Für die Erwachsenenbildung sorgt eine Außenstelle der Volkshochschule Reutlingen. Kurse im sprachlichen und kreativen Bereich bieten Gelegenheit zur Fortbildung.

Anschriften

Grundschule Mittelstadt, Mönchstraße 1

Schulleiter: Kurt Müller

Telefon: 0 71 27/7 08 86

Volkshochschule, Außenstelle Mittelstadt,

Mönchstraße 1

Leiter: Kurt Müller

Telefon: 0 71 27/7 08 86

Stadtbibliothek, Zweigstelle Mittelstadt

Kirchen – Pfarrämter Kirchliche Einrichtungen

Bücherei

Die Bücherei in Reutlingen-Mittelstadt ist eine Zweigstelle der Stadtbibliothek Reutlingen. Mit ihren 2300 Bänden bietet sie sowohl Lese- stoff für Schulanfänger als auch Sachinfor- mation und Unterhaltung für Jugendliche. Für Erwachsene steht ein Altbestand und ein Aus- tauschbestand von ca. 400 Büchern zur Ver- fügung. Der Austauschbestand bietet ein mehr- mals jährlich wechselndes Angebot an Sach- büchern, Romanen und schöner Literatur. Die Ausleihe ist kostenlos. Die Bücher können jeweils für 4 Wochen ausgeliehen werden. Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß der ehemaligen Molkereizentrale (Bushaltestelle Rathaus), Neckartenzlinger Straße 24. Öffnungszeiten: Mittwoch, 15.00 – 18.00 Uhr.

Evangelische Kirchengemeinde Mittelstadt

Evang. Pfarramt –

Pfarrverweser Johannes Hoeltz,
Badbrunnenstraße 28,
Telefon 7 09 91
(z. Zt. Werner-Heisenberg-Straße 2),
7410 Reutlingen-Mittelstadt
Sprechzeit: nach Vereinbarung, außer montags.
Vorsitzender des Kirchengemeinerats:
Hans-Gert Thaller, Grüne Au 4, Tel. 86 24

Martinskirche, Badbrunnenstraße 24
Erbaut 1912, Innenerneuerung und neue Orgel
1975, Außenerneuerung 1982.
Auf dem erhöhten Platz über dem Neckar
standen Vorgängerkirchen seit der Zeit der
Alemannen.
Gottesdienst: sonntags 10.00 Uhr (1. Sonntag
im Monat 8.45 Uhr)
Abendmahlgottesdienst: alle vier bis sechs
Wochen
Taufen: regelmäßig am zweiten Sonntag im
Monat im Predigtgottesdienst (Anmeldung bitte
rechtzeitig beim Pfarramt)
Kindergottesdienst: am 1. und 2. Sonntag im
Monat um 10.00 Uhr, sonst um 11.00 Uhr.
Die Gruppen und Kreise (s. unten) treffen sich
in den Gemeindesälen des Pfarrhauses, Bad-
brunnenstraße 28; der Bau eines Gemeinde-
hauses ist geplant.

Kirchenchor

Leitung: Katharina Jud, Kantor und Organist,
Bei der Martinskirche 17, 7430 Metzingen,
Telefon: 0 71 23/6 16 48
Chorprobe: Donnerstagabend 20.15 Uhr
Mitwirkung im Gottesdienst und bei Gemeinde-
veranstaltungen sowie bei den »Geistlichen
Abendmusiken«; geselliges Singen.

Kinderchor

Leitung: Katharina Jud
Es treffen sich 7 – 14-jährige Buben und
Mädchen zum fröhlichen Singen und
Musizieren – auch mit Instrumenten

Posaunenchor

Leitung: Herbert Wallner, Eichenweg 13,
7445 Bempflingen, Telefon: 0 71 23/3 32 72
Bläserinnen und Bläser aus Mittelstadt und
Reicheneck proben jeden Dienstagabend
(20.15 Uhr) für die Mitgestaltung von Gottes-
diensten, Gemeindeveranstaltungen und
andere Anlässe geistliche und gesellige Bläser-
musik.

»Geistliche Abendmusik« in der Martins- kirche

Eine Reihe von Konzerten und kirchen-
musikalischen Veranstaltungen in ver-
schiedener Besetzung, vokal und instrumental,
die etwa alle 6 Wochen jeweils sonntags um
19.30 Uhr stattfinden.
Organisation: Katharina Jud
Träger- und Freundeskreis »Kirchenmusik in
der Martinskirche«
Konto-Nr. 65 211 022 bei der Raiffeisenbank
Mittelstadt eG.

Frauenkreis

während des Winterhalbjahres regelmäßig
jeden Dienstag um 20.00 Uhr, sonst unregel-
mäßig nach Absprache.
Leitung im Team – Kontaktadresse: Marga Hild,
Hohenzollernstraße 26, Reutlingen-Mittelstadt,
Telefon: 7 03 97,
Christiane Rösch, Metzinger Straße 50,
Reutlingen-Mittelstadt, Telefon 7 09 17

Bibelkreis/Bibelabende

während des Winterhalbjahres nach Voran-
kündigung.

Mädchenjungschar

– für Jüngere (»St. Martin«): montags 16.00 Uhr

Bubenjungschar

für 8 – 13-jährige: freitags 16.30 Uhr
Leitung im Team – Kontaktadresse: Wolf Gerth,
Taläckerstraße 32, Reutlingen-Mittelstadt,
Telefon: 7 06 42

Jugendkreis

für über 14-jährige: freitags 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr
Kontaktadresse: Evang. Pfarramt

Kirchen – Pfarrämter Kirchliche Einrichtungen

Landeskirchliche Gemeinschaften

Jeden Sonntag finden die Gemeinschaftsstunden der »Altpietistischen Gemeinschaft« (14.30 Uhr) und der »M. Hahn'schen Gemeinschaft« (19.00 Uhr) statt.

Über die regelmäßigen Veranstaltungen und besonderen Vorhaben der Evangelischen Kirchengemeinde (z. B. Familien-Gottesdienste, Ökumenische Gottesdienste, Gemeindeabende, Geistliche Abendmusiken, Feste, Aktionen u. a.) informieren Sie die **Kirchlichen Schaukästen** am Rathaus/Bushaltestelle (»Ökumenischer Arbeitskreis Mittelstadt«) und am Aufgang zur Martinskirche (»Evang. Kirchengemeinde«) sowie die Kirchlichen Nachrichten im **Mitteilungsblatt** der Reutlinger Stadtteile Mittelstadt, Sondelfingen und Reicheneck, das zweimal wöchentlich vom Verlag Ludwig Gsell, Tübingen, in Zusammenarbeit mit den Bezirksamtern herausgegeben wird (Bestellungen beim Bezirksamt).

Das »**Evang. Gemeindeblatt für den Kirchenbezirk Bad Urach**« mit Ortsseite »Aus Mittelstadt und Reicheneck« erscheint monatlich und kann beim Pfarramt bestellt werden; viermal jährlich wird es allen evangelischen Familien kostenlos zugestellt.

Katholische Kirche

Im Stadtteil Mittelstadt befindet sich keine eigenständige katholische Kirchengemeinde. Die Betreuung der kath. Gläubigen erfolgt durch die kath. Kirchengemeinde Pliezhausen. Anschriften: Kath. Pfarramt Pliezhausen – Schulgasse 12, Telefon 0 71 27/7 15 23
Pfarrer Adolf Konrad, Schulberg 9,
7401 Pliezhausen, Telefon: 0 71 27/7 15 23

Vereine und Institutionen

Evangelisch-methodistische Kirche

Am Wieslenbach, »Eben-Ezer-Kapelle«
Gottesdienst: Sonntag 10.30 Uhr
Bibelstunde: Donnerstag 19.45 Uhr
Chor: Donnerstag 21.00 Uhr
Posaunenchor: Montag 20.00 Uhr
Sonntagsschule: Sonntag 9.30 Uhr
Die Evangelisch-methodistische Kirche ist eine Freikirche. Sie entstand als Erweckungsbewegung. Sie betont die persönliche Glaubensentscheidung des Einzelnen und versucht, in ihren überschaubaren Gemeinden christliche Gemeinschaft zu verwirklichen. Als Freikirche ist sie vom Staat unabhängig. Der finanzielle Haushalt wird durch freiwillige Gaben ihrer Glieder und Freunde bestritten. In Mittelstadt arbeitet die Evangelisch-methodistische Kirche bei ökumenischen Veranstaltungen aktiv mit.
Pastor: Horst Knöller, Esslinger Straße 24,
7401 Pliezhausen, Telefon: 0 71 27/7 05 39

Krankenpflegestation

Gemeineschwester Hildegund Voth, Lodenbergstraße 23/1, Reutlingen-Mittelstadt,
Telefon 0 71 27/7 09 56.
Am besten mittags um 12.00 Uhr und 15.00 Uhr zu erreichen.
Die von der Stadt Reutlingen getragene Krankenpflegestation nimmt sich kranker, pflegebedürftiger Menschen an. Zu dieser Hilfe gehören: Grundpflege beim Schwer- und Langzeitkranken. Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung. Die Abrechnung erfolgt über die Krankenkasse.

Gemeinsamer Ausschuß der örtlichen Vereine und Institutionen

Der Gemeinsame Ausschuß der örtlichen Vereine und Institutionen von Mittelstadt ist eine Art Dachorganisation aller Vereinigungen und Institutionen dieses Stadtteils von Reutlingen einschließlich der 3 Kirchengemeinden. Die Idee, so ein Gremium zu bilden, stammt aus den frühen Fünfzigerjahren; im September 1954 fand die konstituierende Sitzung mit den Vorstandschaften der 3 Vereine Fußballclub, Musikverein und Liederkrantz Mittelstadt statt. Nur kurze Zeit später gesellte sich auch die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins dazu. Der Grundgedanke war größere Feste und Veranstaltungen terminlich aufeinander abzustimmen und Überschneidungen jeglicher Art so weit als möglich zu verhindern. Ausschlaggebend war vor allem der damalige Neubau der Turn- und Festhalle in Mittelstadt, welche im Dezember 1952 eingeweiht worden ist. Nach und nach gliederten sich alle in Mittelstadt vertretenen Vereine an und besuchten die regelmäßig 2 mal im Jahr stattfindenden Versammlungen. Einige Vereine wurden ja zwischenzeitlich erst gegründet, sind also noch jünger wie dieser Ausschuß. Bei über 1 Dutzend Vereinen im Ort ist auch heute noch die Abstimmung und Aufstellung des Terminkalenders die Hauptaufgabe dieser Organisation. Auch bei gemeinsamen Veranstaltungen wie dem Dorffest oder dem Auftritt bei der Landesgartenschau 1984 in Reutlingen z. B. bedient man sich dieses Instrumentariums. Natürlich arbeitet dieser Ausschuß bei solchen Anlässen eng mit dem Bezirksamt im örtlichen Rathaus zusammen. Er ist jedoch kein eigener Verein, der Mitgliedschaften mit entsprechenden Satzungen führt.
Für jedwede Auskünfte stehen alle Ausschußmitglieder gerne zur Verfügung. Ihm gehören derzeit an:
1. Vorsitzender: Willi Höllwarth, Wieslenstraße 15/1, Telefon: 7 03 34
2. Vorsitzender: Erich Knecht, Neckartenzlinger Straße 25, Telefon: 7 06 51

Vereine und Institutionen

Schriftführer: Siegfried Drissner, Fröhlefelderweg 20, Telefon 76 12. Ab 13. 03. 1985
Rose Reusch, Metzinger Straße 58/1,
Telefon 7 09 52
Kassier: Adolf Knecht, Im Kapf 6

Aktionsgemeinschaft Mittelstadt gegen Umweltgefährdung, insbesondere durch Atomkraftwerke e. V.

Die Aktionsgemeinschaft ist ein politisch unabhängiger Verein, dessen Arbeit vorwiegend darin besteht, den möglichen Bau eines Atomkraftwerkes in Reutlingen-Mittelstadt zusammen mit gleichgesinnten Gruppen zu verhindern.

Sie leitet ihre Existenzberechtigung von dem Rechtsgrundsatz ab, daß nach dem Grundgesetz Leben und körperliche Unversehrtheit gewährleistet sein müssen.

Ihre ca. 80 Mitglieder und die übrige Bevölkerung sucht sie mit Sachinformationen zu versorgen. In Gesprächen und Diskussionen mit politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern weist sie laufend auf die mit der Atomenergie verbundenen Gefahren hin.

Außerdem setzt sich die Aktionsgemeinschaft für die Erhaltung und Verbesserung unserer bedrohten Umwelt ein: Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung, Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Natur- und Landschaftspflege.

Jahresbeitrag: DM 20,-. Rentner, Studenten und Schüler DM 10,-.

Kontaktadressen: Kurt Müller, Winzerstraße 16,
Telefon: 7 03 72

Rolf Veit, Grüne Au 13, Telefon: 7 09 93

Arbeiter-Samariter-Bund – Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Ortsverband Neckar-Alb

Der im Jahre 1976 gegründete OV Mittelstadt schloß sich im Jahre 1982 mit dem OV Mössingen zum Ortsverband Neckar-Alb zusammen. In Mittelstadt bestand bereits 1930 eine Sanitätskolonne mit 18 Aktiven. Auf Bundesebene besteht der ASB seit 1908. Der Ortsverband hat zur Zeit rd. 1800 Mitglieder.

Der Ortsverband führt zur Zeit folgende Aufgaben durch:

1. Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe
2. Ausführung von Kursen für Führerscheinbewerber
3. Kurse für Werkssanitäter
4. Durchführung von Behindertentransporten über das Wochenende
5. Mitarbeit im Katastrophenschutz
6. Durchführung von Krankentransporten
7. Sanitätsbetreuung

Die Geschäftsstelle befindet sich in 7406 Mössingen, In Rosenbenz 12,
Telefon 0 74 73/3 77-25.

Der Stützpunkt Mittelstadt hat folgende

Adresse: 7410 Reutlingen-Mittelstadt,
Mönchstraße 1, Telefon 0 71 27/7 14 22

1. Vorsitzender: Siegfried Drissner
Fröhlefelderweg 20, 7410 Reutlingen-27
Telefon: 0 71 27/76 12

Bereitschaftsarzt: Dr. Max Maier
Hohenzollernstraße 2, 7410 Reutlingen-27
Telefon: 0 71 27/75 53

Fußball-Club Mittelstadt e. V.

Fußball + Tischtennis + Turnen + Leichtathletik + Sommerspiele

Der Verein wurde 1926 von 21 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Schon 1932 konnte die Einweihung des Clubhauses gefeiert werden.

Im 2. Weltkrieg hatte der Verein 26 Gefallene und 6 Vermißte zu beklagen. Dennoch wurde 1945 bereits wieder der Spielbetrieb aufgenommen. 1947 wurde nach Aufhebung der Vereins-sperre durch die französische Besatzungsmacht ein Sportverein gegründet, der nach Freigabe des Vereinsvermögens 1951 wieder in »Fußball-Club« umbenannt wurde.

Nach der Erstellung der Turn- und Festhalle wurde die Abteilung Turnen – Leichtathletik – Sommerspiele wieder aktiv.

1958 erfolgte die Angliederung einer Tischtennisabteilung an den Verein, die sich schon Jahre vorher konstituiert hatte.

1959 wurde der erste Umbau des Clubhauses vorgenommen. Nach einem weiteren Umbau des Clubhauses im Jahre 1971 glaubt der Verein eine Stätte zur Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit geschaffen zu haben. Die Mitgliedschaft in einem etablierten Sportverein vermittelt neben den Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung den Altbürgern ein Zusammengehörigkeitsgefühl, den Neubürgern aber erleichtert sie das Einleben. Im Jahr 1986 zählt der Verein nahezu 600 Mitglieder.

1. Vorsitzender: Walter Röhm,
Werner-Heisenberg-Straße 6,
Telefon: 0 71 27/86 41

Geschäftsstelle: Hans Bader,
Albert-Schweitzer-Straße 17,
Telefon: 0 71 27/7 08 50

Der Verein bietet der Bevölkerung zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung folgende Möglichkeiten an:

Abteilung Fußball

2 aktive Mannschaften, 1 Seniorenmannschaft je 1 A-, B-, C-, D- und E-Jugend

Abteilungsleiter: Horst Braun,
Taläckerstraße 19, Telefon: 0 71 27/7 12 49

Stellvertreter: Heiner Luczkowski,
Wildbader Straße 12, Telefon 0 71 27/86 88
Jugendleiter: Werner Schätzle,
Im Paradies 31, Telefon: 0 71 27/7 09 86

Abteilung Tischtennis

3 aktive Herrenmannschaften

1 aktive Damenmannschaft

2 Seniorenmannschaften

3 Jugendmannschaften männl.

2 Jugendmannschaften weibl.

Abteilungsleiter: Gottlieb Wacker jun.,
Hallstattstraße 7, Telefon: 0 71 27/7 04 89

Jugendleiterin: Rosemarie Klein,
Traubengasse 2, Telefon: 0 71 27/8 03 96

Abteilung Turnen – Leichtathletik – Sommerspiele

Hausfrauenturnen

Jazzgymnastik

Vereine und Institutionen

Mutter-und-Kind-Turnen (bis 6 Jahre)
Jedermannturnen
Mädchenturnen (6 – 18 Jahre) unterteilt in Altersgruppen
Knabenturnen (5 – 10 Jahre)
Abteilungsleiterin: Monika Knecht,
Schussenrieder Straße 9, Telefon: 071 27/7 09 97
Stellvertreter:
Jugendleiterin: Waltraud Hoyer,
Riedericher Straße 10
Auskünfte über Übungspläne usw. können bei den jeweils genannten Kontaktadressen eingeholt werden.

Kleintierzuchtverein Mittelstadt e. V.

Der Kleintierzuchtverein Mittelstadt e. V., Z 105 gegründet im Jahr 1932 besteht aus 75 Mitgliedern und einer Jugendgruppe.
Der Verein besitzt ein Züchterheim im Gewand Lachenau, in dem sich eine Ausstellungshalle und eine Gastwirtschaft befindet.
Um das Hobby der Kleintierzucht weiter auszubauen, erstellt der Verein zur Zeit eine Zuchtanlage. Da die gezüchteten Tiere der Einwohnerschaft und den Freunden der Kleintierzucht gezeigt werden sollen, führt der Verein jährlich 3 Ausstellungen durch: Jungtierschau, Vogelschau, Lokalschau.
Zu den Fachgesprächen und gemütlichen Beisammensein ist die Wirtschaft am Sonntag und an Feiertagen geöffnet.
Vorsitzender: Egon Mitbrod,
Wildbader Straße 14, 7410 Reutlingen 27 (Mittelstadt), Telefon: 7 12 32

Freiwillige Feuerwehr – Abtl. Mittelstadt Gegründet 1877

Mannschaftsstärke z. Zt. 35 Mann
Abteilungsleiter: Gerd Wurster,
Lenzhalde 15, 7410 Reutlingen-Mittelstadt,
Telefon: 0 71 27/7 07 04

Liederkrantz Mittelstadt

Der Liederkrantz Mittelstadt ist ein gemischter Chor mit 158 Mitgliedern. 26 Frauen und 23 Männer singen aktiv im Chor mit. Unter

einer bewährten Vereinsführung und einem tüchtigen Dirigenten nimmt er seine kulturellen Verpflichtungen in der Gemeinde wahr. Altes Liedgut, aber auch moderne Chorliteratur wird gesungen.

Da es dem Liederkrantz wie so vielen Gesangsvereinen in der heutigen Zeit, an Nachwuchs mangelte, wurde aus dem reinen Männerchor im Jahre 1981 ein gemischter Chor. Aus diesem wiederum ging ein Frauenchor hervor, so daß bei Veranstaltungen der Männerchor, der Frauenchor, als Schwerpunkt aber der gemischte Chor auftreten können.

Außerdem bietet der Liederkrantz seinen Mitgliedern und Anhängern vielerlei geselligen Ausgleich und Abwechslung. Sei es bei Kameradschaftsabenden, beim Besuch von Veranstaltungen auswärtiger Vereine, bei Ausflügen und Wanderungen. Doch bleibt das Singen und die Freude am Gesang der Mittelpunkt und die eigentliche Aufgabe des Liederkranzes, die er im Rahmen seiner Möglichkeiten, in seiner Umgebung zu erfüllen sucht. Dieses drückt sich deutlich in wöchentlichen Übungsabenden im Musikraum der Festhalle aus, in denen man versucht, durch rege Beteiligung und Fleiß, diesem Ziel möglichst nahe zu kommen. Das zeigt auch ein kurzer Blick in die Vereinschronik.

Am 7. Oktober 1900 gründete eine Gruppe Männer den Liederkrantz Mittelstadt. Unter der Leitung seines Dirigenten Rektor Link fand der Verein großen Anklang im Dorf und das Vereinsleben nahm seinen Lauf. Der Verein bekam seine eigene Fahne und im Juni 1903 fand die Fahnenweihe statt. Die Mitgliederzahl stieg ständig und der Chor beteiligte sich an den Festen der Umgebung. Während des 1. Weltkrieges war der Singstundenbetrieb so gut wie stillgelegt. Erst 2 Jahre später war ein regelmäßiges Singen wieder möglich. Seine Blütezeit erlebte der Verein von 1927 bis 1933 unter seinem Dirigenten Heinrich Keuerleber.

Ihm verdankt der Liederkrantz die vielen Erfolge in diesen Jahren. Als er versetzt wurde, übernahm Otto Wurster den Dirigentenstab. Wieder

ballten sich am politischen Horizont dunkle Wolken zusammen. Es kam der 2. Weltkrieg. Groß waren diesmal die Verluste unter den Sängern. Aber trotzdem fanden sich 1946 wieder Männer, die sich zu einer Neugründung des Vereins entschlossen. Mit frischer Kraft ging es mit dem Vorstand Otto Kuhn und dem rührigen Dirigenten Otto Wurster wieder ans Werk. Viele Erfolge hatte man zu verzeichnen, bis 1950 der 50. Geburtstag gefeiert wurde. Alles hatte sich wieder normalisiert. Ausflüge, Sängerfeste und die verschiedensten Veranstaltungen reihten sich aneinander. 1963 beendete Otto Wurster mit Rücksicht auf die Gesundheit seine 30-jährige Chorleitertätigkeit. Rektor Kurt Müller übernahm nun den Chor. Auch unter seiner Leitung leisteten die Sänger bei Kritiksingen und anderen Auftritten Beachtliches. Besonders zu nennen ist der damals entstandene »Kleine Chor«, der überwiegend aus jüngeren Sängern bestand und großen Anklang fand. Leider mußte Kurt Müller wegen starker beruflicher Inanspruchnahme seine Arbeit niederlegen. Doch konnte mit seiner Hilfe Robert Bantle gewonnen werden, der den Verein bis 1975 musikalisch weiterführte. In dieses Jahr fiel auch das 75-jährige Jubiläum, das mit großem Aufwand gefeiert wurde. Kurt Fritz dirigiert nun seit 1975 mit Können und viel Einfühlungsvermögen den Chor. 1981 wurde aus dem ehemals reinen Männerchor ein gemischter Chor. Dieser Umbruch erforderte von Sängern, Dirigent und Vorstandschaft viel Geschick. Doch kann man diesen Meilenstein in der Vereinsgeschichte heute als gelungen bezeichnen, und man hatte die richtige Entscheidung getroffen. Aber neben den Dirigenten hatten in den Jahren von 1958 – 1971 auch die Vorstände Willi Karl und Wilhelm Kern maßgeblichen Anteil an den Erfolgen des Vereins. Seit 1971 ist Erich Knecht 1. Vorsitzender des Liederkranzes. Seiner Weitsicht ist es zu danken, daß die Neuorientierung zum gemischten Chor so reibungslos vonstatten ging und somit der Fortbestand des Chores gesichert wurde.

Vereine und Institutionen

Der Liederkranz wünscht sich für die Zukunft Männer und Frauen, die Freude am Singen haben und denen der Gesang ein wenig Hilfe und Ausgleich bei der Bewältigung ihrer täglichen Probleme bedeutet.
Auskünfte erteilt: 1. Vorsitzender Erich Knecht, Neckartenzlinger Straße 25, 7410 Reutlingen-Mittelstadt, Telefon: 0 71 27/7 06 51

Musikverein Mittelstadt 1911

Schwäbische Blaskapelle
Im Jahre 1911 waren es zunächst 15 Musiker, die den Musikverein Mittelstadt ins Leben riefen. Nach den beiden Weltkriegen 1920 und 1948 neugegründet besteht die Kapelle zur Zeit aus 30 aktiven Musikern.

Mit dem Namen »Schwäbische Blaskapelle Mittelstadt« und unter der bewährten Führung von Herrn Peter Fihn kann die Kapelle beachtliche musikalische Erfolge aufweisen. Außer bei eigenen Musikfesten und Feiern wirkt die Kapelle auch bei anderen örtlichen Veranstaltungen, sowie in der näheren und ferneren Umgebung musikalisch mit.

Der Musikverein besteht aus ca. 200 Mitgliedern und freut sich über jeden, der als passives, oder auch als aktives Mitglied dem Verein beiträgt. Ganz besonders freuen würde man sich, wenn die Jugendkapelle noch einige »Jungmusiker« stärker wäre. Die Ausbildung an den verschiedenen Instrumenten ist selbstverständlich kostenlos, und auch die Instrumente werden vom Verein gestellt.

1. Vorsitzender: Richard Murr,
Höllackerstraße 13, Telefon 7 03 67
Dirigent: Roland Stanger, Neuhausen
Übungsabende: Jugend Dienstag und Donnerstag 19 bis 20 Uhr
Aktive Dienstags 20 bis 22 Uhr
Im Übungsraum der Turn- und Festhalle

Obst- und Gartenbauverein Mittelstadt

Gegründet 1949 widmet sich der Verein vor allem der Beratung seiner Mitglieder in allen Fragen des Obst- und Gartenbaus, besonders des Hausgartens. Hierzu dienen Vorträge, Dia-

Vorträge und Exkursionen von und mit Fachleuten. Ein besonderes Anliegen ist die Verschönerung des Ortsbildes durch Blumenschmuck in Gärten und an Häusern. Bei dem alljährlichen Blumenschmuck-Wettbewerb wirkt der Verein aktiv mit.
Interessenten wenden sich bitte an den 1. Vorsitzenden Herrn Erhard Schlotterbeck, RT-Mittelstadt, Mönchstraße 13, Telefon: 86 65

Schachfreunde Mittelstadt 1972

Der Schachverein Mittelstadt wurde im Jahre 1972 gegründet. Zur Zeit gehören ihm 21 Mitglieder an, die sich freitags ab 20 Uhr zum Spielen und Üben treffen.

Das »Milchhäusle« (gegenüber vom Rathaus) dient als Vereinsheim.
Weitere Informationen von Herrn Martin Walker, Metzinger Straße 41, 7410 Reutlingen-Mittelstadt, Telefon: 0 71 27/85 14

Schützenverein Mittelstadt e. V.

Auf über 50 Jahre Vereinsgeschichte kann unser Verein mit seinen sehr aktiven Mitgliedern zurückblicken. Ein umfangreiches Angebot an schießsportlichen Möglichkeiten und an geselligen Veranstaltungen werden insgesamt angeboten. In der gut eingerichteten Schießanlage, zugelassen für Kleinkaliber, Pistolen aller Kaliber, Zimmerstutzen und Luftgewehr werden alle sportlichen Disziplinen und Wettkämpfe erfolgreich von Damen und Herren durchgeführt. Der Schießstand befindet sich in Ortsnähe, Richtung dem sogen. Wasserfall an der Straße nach Neckartenzlingen und hat gute Zufahrt und Parkplatzmöglichkeiten.
Schießzeiten: Donnerstags ab 19 Uhr, Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Vorstand: Richard Unger, Im Paradies 30, 7410 Reutlingen 27, Telefon: 0 71 27/7 09 82
Als Randverein des Schützenkreises Hohen Urach ist das Einzugsgebiet unserer Mitglieder von Reutlingen über den Schönbuch bis Filderstadt möglich.

Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Mittelstadt

Die Ortsgruppe Mittelstadt des Schwäbischen Albvereins wurde im Jahre 1912 gegründet. Nach der Neugründung von Friseurmeister Richard Haug im Jahr 1948 sowie auch vorher haben die Mitglieder das regelmäßige Wandern, Brauchtum und Geselligkeit gepflegt und somit einen Teil zum Volkstum, Heimatkunde und Naturschutz beigetragen.
Die Ortsgruppe hat zur Zeit 334 Mitglieder. Die Veranstaltungen werden im jährlichen Wanderplan festgelegt und im Mitteilungsblatt bekanntgegeben. Die Ortsgruppe verfügt über verschiedene Sparten; deren Leiter sind:

Wanderwart: Manfred Kimmerle, Wurzacher Straße 4, Telefon: 7 14 75

Skiabteilung: Jürgen Buschmann, Hallstattstraße 12, Telefon: 7 05 24

Volkstanzgruppen: Peter Kimmerle, Schölderlenweg 4, Telefon: 7 09 25

Singende Wanderer: Erich Stücker, Metzinger Straße 82, Telefon: 7 03 38

Jugendgruppe: Alfred und Anette Kimmerle, Wurzacher Straße 4, Telefon: 7 14 75

Naturschutzwart: Susanne Müller, Teinacher Straße 8, Telefon 7 08 08

Karzabende: Monika Reusch, Teinacher Straße 11, Telefon 7 08 05 und

Gretl Schlotterbeck, Uracher Straße 4, Telefon: 7 07 45

Bei all unseren Veranstaltungen steht die Geselligkeit und Kameradschaft im Vordergrund; wir freuen uns immer wieder, wenn auch Neubürger bei uns Anschluß suchen und finden. Bei uns sind auch Nichtmitglieder als Gäste immer gern willkommen.

Vertrauensmann: Karl Lohmüller, Taläckerstraße 10, Telefon: 7 19 92

Vereine und Institutionen

Der Club gliedert sich in 3 Schwerpunkte:

Der Seniorennachmittag:

An jedem 2. Donnerstag im Monat findet in der Festhalle ab 14 Uhr der Seniorennachmittag statt.

Bei guter Bewirtung und abwechslungsreichen Programmen (Filmvorführungen, Dia-Vorträge, Spielen und aktuellen Informationen) haben Sie die Gelegenheit zum geselligen Miteinander in persönlicher und gemütlicher Atmosphäre. Außerdem werden Tages- und Halbtagesausflüge und Theaterbesuche angeboten.

Gymnastik für Senioren:

Jeden Montag findet in der Festhalle von 16 bis 17 Uhr eine Gymnastikstunde statt.

Bleib fit – Schieb mit!

Bleib fit – Schieb mit! Unter diesem Motto findet jeden Mittwoch von 14 – 17 Uhr im kath. Gemeindezentrum das Kegeln für Senioren statt.

Nähere Informationen erhalten Sie von Frau Charlotte Nußbaum, Hallstattstraße 7, 7410 Reutlingen-Mittelstadt, Telefon: 0 71 27/7 07 88

Tennisverein Mittelstadt e. V.

Als jüngster Mittelstädter Verein wurde der Tennisverein am 13. 6. 1978 gegründet. Zwischenzeitlich gehören dem Verein über 150 Mitglieder an.

Die Tennisanlage befindet sich am Rande des Gewerbegebietes Lachenau und besteht aus 4 Sandplätzen und einem kleinen Vereinsheim.

1. Vorsitzender: Ernst Braun,
Metzinger Straße 40, 7410 Reutlingen 27
Telefon: 0 71 27/7 06 41

VdK, Ortsgruppe Mittelstadt-Reicheneck

1. Vorsitzender: Georg Hanemann,
Teinacher Straße 4, Reutlingen-Mittelstadt,
Telefon: 0 71 27/7 07 43

Apotheke

Kloster-Apotheke, Neckartenzlinger Straße 42,
Telefon 7 11 66

Wichtige Einrichtungen und Rufnummern

Ärzte

Praktischer Arzt: Dr. Max Maier,
Hohenzollernstraße 2, Telefon 75 52
Zahnärztin: Lieselotte Zallies,
Teinacher Straße 2, Telefon 7 09 19

Bankinstitute:

Raiffeisenbank Mittelstadt eG
Neckartenzlinger Straße 12
(ab 1987: Neckartenzlinger Straße 8),
Telefon 7 09 66
Kreissparkasse, Neckartenzlinger Straße 32,
(ab 1987: Neckartenzlinger Straße 2),
Telefon 7 08 04

Briefkästen

Am Wieslenbach
Im Paradies 30
Neckartenzlinger Straße (Poststelle)
Neckartenzlinger Straße (Apotheke)

Bezirksamt Mittelstadt

Neckartenzlinger Straße 26, Telefon 7 09 76

Bezirksnotariat Reutlingen, Krämerstraße 13,
Telefon 0 71 21/26-1

Grundschule Mittelstadt, Mönchstraße 1,
Telefon 7 08 86

Kindergärten

Mönchstraße 1 – Schule, Telefon 7 00 72
Am Wieslenbach 12 – Turnhalle, Telefon 7 04 35

Kläranlage, Telefon 83 66

Krankenpflegestation

Schwester Hildegund Voth, Telefon 7 09 56

Krankentransporte

ASB, Telefon 7 14 22
DRK, Telefon 0 71 21/2 91 91

Notrufe

Überfall/Unfall-Notruf 110

Feuerwehrnotruf/Öl-Alarm:

Feuerwehrleitstelle Reutlingen: 0 71 21/3 63 66
0 71 21/3 63 67
0 71 21/30 35 33
0 71 21/30 35 35

Öffentliche Fernsprecher

Neckartenzlinger Straße
Wieslenstraße/Metzinger Straße
Riedericher Straße/Buchbachstraße

Postamt Mittelstadt

Neckartenzlinger Straße 11, Telefon 7 04 48

Briefmarkenautomat

Post Neckartenzlinger Straße 11

Polizeiwache

0 71 21/202-1
Polizeiposten Orschel-Hagen 0 71 21/202-259

Stadtwerke – Störungsmeldungen

Strom- u. Wasserversorgung
Telefon 0 71 21/303-222

(Stand Juli 1986)

Impressum:

Herausgeber: Stadt Reutlingen
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Bezirksbürgermeister H.Kautt
Gesamtherstellung: Fischbach Druck, 1986